

Stellungnahme eines Schülers

Wir haben an unserer Schule ein Gebetsverbot. Darüber habe ich in der Schule erfahren, als unsere Lehrerinnen das in der Klasse erklärt haben. Das Gebetsverbot soll verhindern, dass es Streit zwischen den verschiedenen Religionen gibt oder dass sich Schülerinnen ausgeschlossen fühlen. Wie ich und meine Mitschüler*innen mit dem Gebetsverbot umgehen, ist unterschiedlich. Manche halten sich daran und beten zuhause nach, während andere trotzdem ruhige Orte suchen, wie zwischen Büsche oder in leere Räume, um zu beten. Viele finden es schade, dass sie nicht beten dürfen. Ich empfinde das Gebetsverbot als ungerecht. Wenn meine Religion vorschreibt, dass ich zu bestimmten Zeiten beten soll, ist es schwer, das nicht tun zu dürfen. Es fühlt sich an, als würde mir etwas Wichtiges fehlen. Meine Mitschüler*innen teilen meine Meinung. Das Verbot wird so durchgesetzt, dass Lehrer*innen warten, bis das Gebet endet, wenn sie einen Schüler oder eine Schülerin beim Beten erwischen. Danach gibt es eine Ermahnung, und es wird mit dem Schüler oder der Schülerin darüber gesprochen, warum das Gebet stattgefunden hat. Wenn es öfter vorkommt, also beim zweiten Mal, folgt ein Tadel. Bisher gab es noch keine Konflikte wegen Religion an der Schule, zum Beispiel wenn jemand betet. Es ist noch nie zu Streit gekommen, und das wird wohl auch so bleiben, solange niemand die andere Religion diskriminiert. Ich habe einen christlichen Freund, dem es egal ist, ob ich bete oder nicht. Im Gegenteil, er hat während des Ramadan sogar mitgefastet, um mich zu unterstützen. Die Schule könnte besser mit Konflikten umgehen, wenn die Lehrer*innen mehr mit den Schüler*innen reden würden. Für meine Religion wünsche ich mir, dass ich meinen Glauben leben darf. Ein Raum zum Beten wäre sehr hilfreich, und es wäre schön, wenn die Lehrer*innen mehr Verständnis zeigen würden. Ich wünsche mir auf jeden Fall einen Gebetsraum. Es gibt vielleicht einen leeren Klassenraum oder die Turnhalle, die in der Pause oft leer ist. Das wäre perfekt, auch wegen der Größe, für mich und meine Mitschüler*innen. Wenn ich an der Schule beten dürfte, würde ich in der Pause kurz in den Gebetsraum gehen. Danach könnte ich mich besser konzentrieren, weil mein Kopf nicht ständig an das verpasste Gebet denken müsste. Das wäre gut für mich und auch für andere, die beten wollen. Ich bitte um ihr Verständnis für das beten an der schule.